ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
Dezember 2015_26

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Das „Trotzdem“ in der Politik | Landesgremium_Auswirkungen der Flüchtlingsproblematik | BLZK_Schlichten statt Richten | KZVB_Curriculum für Gutachter | Berufsschule 2016_Ausbilder- und Elternabend

Glücklicher als glücklich ist derjenige, der andere glücklich macht. (Alexandre Dumas)

B4993D, 61. Jahrgang, 14.12.2015

Schwierige Zeiten

Bericht über die Delegiertenversammlung des ZBV München

WWW.ZBVMUC.DE

Sie suchen eine/n Auszubildende/n?
WIR HELFEN IHNEN!

Zahnärztlicher BezirksVerband
ZBV
München Stadt und Land

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der ZBV München Stadt und Land wirbt auch im Jahr 2016 wieder auf breiter Basis für den Nachwuchs für den Beruf der **Zahnmedizinischen Fachangestellten**. Dazu gestalten wir erneut eine Informationszeitung mit großem Stellenangebotsteil, der an die Münchner Abschluss-Schüler/innen herausgegeben wird.

Die Zeitung informiert umfassend über den Beruf **„Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r“** mit all seinen Anpassungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Durch das Ausbildungsplatz-Angebot gewinnt die Azubi-Zeitung erheblich an Attraktivität. Die Azubi-Zeitung wird an alle Münchner Schulen zur Verteilung in den Abschluss-klassen gesandt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich so aktiv wie in den letzten Jahren mit Ihrem Ausbildungsplatz-Angebot beteiligen. Der Anzeigenpreis beträgt € 86,00 zzgl. MwSt. (Größe der Anzeige 85 x 47 mm - max. 320 Zeichen/10 Zeilen - bei Überschreitung erhöht sich der Preis). Bitte füllen Sie die Faxantwort unten vollständig aus und senden diese **bis spätestens 18.01.2016** mit Ihrem Anzeigentext an den ZBV München Stadt und Land, Fax: 089 / 7 23 88 73.

Gerne können Sie Ihre Anzeige auch per E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Anschrift, Bankverbindung und Einzugsermächtigung) schicken: **anzeigen@zbvmuc.de**

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

SIE HABEN FRAGEN?

Herr Cosboth
Tel: 7 24 80 - 308

Rücksendung bis 18.01.2016

Anzeigenauftrag (bis 18.01.2016, per Fax: 089 / 7 23 88 73, bitte gut leserlich)
An der Aktion „Azubi-Zeitung“ nehme ich verbindlich mit meiner Anzeige teil!

max. 320 Zeichen/10 Zeilen

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort Tel.

Lastschrifteinzug

Bank Konto-Nr. BLZ

Unterschrift des Kontoinhabers

Das „Trotzdem“ in der Politik

Das Jahr 2015 geht zu Ende und hat viel Neues und Unerwartetes gebracht. Deutschland sieht sich Herausforderungen in der Flüchtlingsfrage gegenübergestellt, die in diesem Ausmaß genauso unerwartet wie schwierig sind. Die Diskussionen in der Bevölkerung ebenso wie innerhalb der politischen Parteien schlagen hoch und zeigen die ganze Bandbreite an Ängsten vor unkalkulierbaren Risiken wie den guten Willen, Menschen in Not zu helfen.

Die Ereignisse in Paris nähren unterschwellige Befürchtungen, auch wir werden ins Fadenkreuz todesverachtender Terroristen gelangen. Hier zeigen sich die Stärken und Schwächen von freien Gesellschaften. 100-prozentigen Schutz kann es auch zum Preis totaler Überwachung nicht geben und eine genaue Abwägung der Sicherheit gegenüber der Freiheit ist ein permanenter und dynamischer Prozess. Wer die Freiheit liebt, muss in einer offenen Gesellschaft Dinge aushalten können, die normalerweise als ersten Impuls den Wunsch nach Kontrolle und Restriktionen auslöst. Aber das ist Politik und im politischen Raum gibt es nie Patentlösungen, sondern nur schlechte und weniger schlechte Lösungen. Aber genau dieses Ringen darum mit demokratischen Mitteln kennzeichnet die Reife einer Demokratie. Das „trotzdem“ im Angesicht all dieser Fehlbarkeiten zeichnet den politisch Mutigen aus und kann nicht gut genug gewürdigt werden.

Auch die bayerische Standespolitik hat im Jahr 2015 keine Mühen gescheut, von der Kehrseite demokratischer Verfasstheit Zeugnis abzulegen. Parteienzank, persönliche Animositäten, Fokussierung auf vermeintliche Gesinnung statt auf politische Ziele, störender Argwohn im täglichen Umgang miteinander, Postenhunger und Verfolgen von Partikularinteressen schwächen unsere Stimme in der Auseinandersetzung mit der Politik zur Wahrung unserer ureigenen Interessen. Angesichts der Deregulierungsbemühungen der europäischen Kommission, die das ganze System der historisch gewachsenen Selbstverwaltung und Freiberuflichkeit einer vordergründigen Wettbewerbspolitik opfern will, ist eine Bündelung aller Stimmen im zahnärztlichen Chor unerlässlich. Hoffnung gemacht hat hier die Vollversammlung der BLZK, die zwar kontrovers, aber stringent und klar Position bezogen hat. Ich will nicht verheimlichen, dass dies auch der ZZB-Fraktion zu danken ist, die sachbezogen, konstruktiv und ohne persönliche Angriffe agiert hat. Dies war ein Trostpflaster für all jene, die nach der Vertreterversammlung der KZVB den Glauben daran verloren hatten, dass es in der Standespolitik auch ein Miteinander geben kann, weil der größte Teil der letzten Versammlung am 20/21. November mit einem zweiten (der erste war in der vorangegangenen Vertreterversammlung ebenfalls gescheitert), unnötigen und aussichtslosen Abwahlanträgen der FVDZ-Fraktion verbracht wurde, statt mit Tatkraft und Gestaltungswillen an einem Strang zu ziehen.

Die vor uns stehende Zeit der Besinnlichkeit sollten wir alle zur Besinnung nutzen und im Jahr 2016 verlorenen Gesprächsfäden wieder aufnehmen, Argwohn in der Kommunikation durch Wohlwollen ersetzen und eine gemeinsame Sprache finden. Jeder Neuanfang ist schwierig, er bedarf Toleranz und Nachgiebigkeit auf beiden Seiten und er muss gewollt sein. Die Herausforderungen, denen sich unser Berufsstand gegenüber sieht, sind groß und verpflichten uns geradezu zur Zusammenarbeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine geruhsame und schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

Ihr
Eckart Heidenreich

(Bildquelle: © Matthias Enter - Fotolia)

Inhalt

Editorial 03
Schwierige Zeiten 04
der gag am rande 06
Thema sind auch die Auswirkungen der Flüchtlingsproblematik 06
11,4 Semester plus Assistenzzeit 07
proDente Kurzfilmwettbewerb „Zähne gut – alles gut" 07
Schlichten statt richten 08
Curriculum für Gutachter 08
Berufsschule: Wichtiger Termin im Februar – Bitte vormerken! 09
ZBV München Fortbildung 2016 10
Montagsfortbildung 15
Termine 16
Bezirksstelle München Stadt und Land 20
Notfalldienste der Zahnärzte 22
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 25
Impressum 26
Stellenangebote 30
Verschiedenes 32

Schwierige Zeiten

ZBV-Haushalt 2014/15 im Zeichen von Azubi-Krise und Assistentenschwemme

Die Delegiertenversammlung diskutiert Ursachen von Mindereinnahmen und Mehrausgaben sowie Gegenstrategien – Kostensenkungsprojekte vorgestellt.

Im Windschatten der Jahresabschlussversammlungen der beiden großen bayerischen Schwesterkörperschaften KZVB und BLZK sowie verdeckt vom allgemeinen Weltgeschehen führt die jährliche Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land jeher ein standespolitisches Nischendasein. Eigentlich zu Unrecht, denn aufgrund der Zahnarztdichte in unserer stetig expandierenden Heimatstadt ist dieser Bezirksverband eine der größten Zahnärztekammern in Deutschland. Vielleicht liegt es aber gerade daran, weil sich diese Versammlung außerhalb des allgemeinen öffentlichen Fokus abspielt, dass genau dort mitunter die fruchtbarsten und sachorientiertesten Diskussionen gedeihen können. So auch in diesem Jahr und trotz Themen, die durchaus zu mancher Sorge Anlass geben.

In seinem Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes im Berichtszeitraum 2014/2015 hob der 1. Vorsitzende Dr. Eckart Heidenreich hervor, dass in München und Umland mittlerweile über 3000 Zahnärztinnen und Zahnärzte praktizieren, mehr als 10 Prozent davon im festen Angestelltenverhältnis – Tendenz weiter steigend. Dies hat unmittelbare Konsequenzen für die interne Verwaltung, die mit Kostensteigerungen verbunden sind. Trotz mehr Mitgliedern verzeichnet der ZBV weniger Beitragserlöse, da Angestellte in der Beitragsgruppe 2a bisher sehr niedrig eingestuft waren, obwohl gerade sie aufgrund von häufigerem Arbeitgeberwechseln den größten Verwaltungsaufwand verursachen. Der Vorstand hatte dazu einen Antrag vorbereitet, diese Beitragsgruppe auf eine realistischere Basis zu stellen, der später von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen wurde.

Weiter führte er aus, dass es infolge von Berufsrechtsstreitigkeiten u.a. im Zusammenhang mit der Groupon-Gutscheinplattform zu höheren Ausgaben für Rechts- und Beratungskosten kam, die den Haushalt 2014 unvorhersehbar belasteten. Die Delegierten begrüßten die damit erwirkten positiven Urteile als richtungsweisend und konnten diese Aufwendungen nachvollziehen. Zu weiteren Finanz- und Haushaltsfragen verwies er auf die späteren Ausführungen von Finanzreferent Dr. Cornelius Haffner. Mit Blick auf das aktuelle Jahr verwies Heidenreich auf aktuelle und weitere geplante Kostensenkungsprojekte, die spätestens 2016

Oben v.l.: Prof. Fischer-Brandies steht / Dr. Faradjli scherzt / Dr. Heidenreich spricht / ZA Nowak blickt durch / Dr. Rat grüßt Dr. Schneck (erste Zeile weg)

Mitte v.l.: Dr. Haffner mit Dr. Heidenreich / Dr. Portugall mit eigenen Gedanken / Dr. Gleau mit Dr. Heubisch / Dr. Schmidt mit sich im Reinen / Dr. Nobis mit Skepsis (2te Zeile aus – nächste Runde raus)

Unten v.l.: Fr. Lindemaier teilt aus / Dr. Öttl hält inne / Das Backoffice des ZBV strahlt / Dr. Öttl konversiert mit Prof. Schlegel / Dr. Heidenreich mit Dr. Kleine (nun ist's Ende, das ist feine)

wieder einen ausgeglichenen Haushalt ermöglichen werden. Fr. Dr. Dorothea Schmidt, 2. Vorsitzende, berichtete insbesondere über ihre Tätigkeit als ZFA-Referentin und ihre Teilnahme bei Berufsschulkonferenzen, sowie bei berufsorientierenden Schulveranstaltungen. Sie verwies darauf, wie schwierig und frustrierend es in den Großstädten München und Nürnberg mittlerweile sei, bei der Berufswahl überhaupt noch Interesse für die zahnärztlichen Hilfsberufe zu wecken. Dr. Haffner pflichtete bei, dass bei „Berufsmessen" der Auftritt der Landeszahnärztekammer, respektive des ZBV München gegenüber den Angeboten der Industrie nicht mehr wahrgenommen werde. Das Fehlen eines Tarifvertrages täte dabei sein übriges, wenn sich doch Interessenten finden würden. Bei der weiteren Entwicklung, so Schmidt, steuern die zahnärztlichen Kollegen mittelfristig auf einen veritablen Hilfskräftemangel zu. In der Aussprache zu letzterem Bericht war den Delegierten sichtliche Betroffenheit anzumerken. In der Analyse der Ursachen waren sich die Diskutierenden weitgehend einig. Dr. Öttl bemerkte aus seiner Erfahrung im Vorstand der BLZK, man könne es darauf herunterbrechen, dass die Aufwertung des Berufsbilds ZFA vorwiegend ein Mehr an „Geld und Respekt" notwendig hätte. Dr. Rat ergänzte, dass dies schon immer sein Credo gewesen sei, insbesondere, da man gestiegene Personalkosten bei den Punktwertverhandlungen mit einfließen lassen könne. Gleichwohl sehe er das Problem, dass die Kollegen damit erst in Vorleistung gehen müssten. Dr. Haffner gab nochmals einen Tarifvertrag als Denkanstoss, wobei dabei die Verwerfungen in der Kostenstruktur von Stadt- und Landpraxen in Bayern ein Hinderungsgrund wären. Von Dr. Nobis wurde der Vorschlag eingebracht, eine Stufenausbildung zu ermöglichen, die eine „Superqualifikation" von „Helferin light" trennen würde. Letztes könne helfen, lernschwache Schüler im Beruf zu binden und vorzeitige Ausbildungsabbrüche zu verringern. Eine Nachqualifikation wäre später jederzeit möglich. Dr. Öttl bestätigte, dass entsprechende Überlegungen auch schon seitens der BLZK erwogen würden. Auf die Frage von Dr. Nobis, ob nicht verstärkt europäische Migranten nachgefragt werden könnten, verwies Dr. Gleau auf entsprechende Anwerbeofferten der KZVB in Ländern mit hoher Jugendarbeitslosigkeit, die dort bisher auf keine Resonanz gestossen wären. Prof. Fischer-Brandies regte an, auch die Ausbilder besser zu schulen, um die Abbrecherquote zu verringern. Dies könne zur besseren Akzeptanz auf freiwilliger Basis geschehen. Dr. Haffner hielt entgegen, dass schon in der Vergangenheit sog. Ausbildertage veranstaltet worden seien, die jedoch die Zielgruppe verfehlt hätten: „Es kommen leider immer nur die ohnehin schon Engagierten". Dr. Öttl riet dazu, dieses Projekt besser im Rahmen einer Montagsfortbildung zu realisieren. Die Delegierten einigten sich dahingehend, dass es das eine Patentrezept nicht gebe, aber verstärkt die Abbrecherquote und der Wiedereinstieg von ZFAs den Fokus der Aufmersamkeit erhalten solle.

Zum Haushalt 2014 nahm Dr. Haffner dezidiert Stellung und erläuterte das Zahlenwerk, insbesondere auf die Frage von Dr. Manfred Kinner, ob die doch augenfälligen Abweichungen bei der Kostenplanung nicht vorher absehbar gewesen wären. Dr. Haffner bestätigte, dass es im Jahr 2014 aussergewöhnliche und unvorhersehbare Kosten gegeben hätte. Als solches führte er die Notwendigkeit des Erwerbes und der Einrichtung neuer Software an. Auch die Wahl zur Delegiertenversammlung habe im Haushalt zusätzliche Spuren hinterlassen, insbesondere, da die Delegiertenversammlung selbst nun qua Wahlordung auf 35 Delegierte angewachsen sei. Größter Kostenblock wären jedoch höhere Personalkosten in der ZBV-Geschäftstelle infolge zusätzli-

chem Teilzeitpersonal zum Ausgleich von Elternzeit. Zum dauerhaften Problem habe sich zudem das gegenfinanzierende Anzeigengeschäft im Zahnärztliche Anzeiger entwickelt, der jedoch als „Amtsblatt“ in Papierform regelmässig erscheinen müsse. Die Auslastung von Fortbildungskursen blieb ebenfalls 2014 überraschend hinter den Erwartungen zurück, ein Umstand, der sich aber 2015 wieder leicht verbessert hätte. Darüber hinaus wären im Zuge der Neuberechnung von Pensionsansprüchen aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase bilanzielle Anpassungen erforderlich. 2014 wäre also in Summe auch für den ZBV München ein schwieriges Haushaltsjahr gewesen. Als Konsequenz wurden bereits im Jahr 2015 Weichen gestellt, um im Jahr 2016 wieder mit einem leichten Überschuss abschließen zu können Ein Beispiel zur Kostensenkung sei der Zahnärztliche Anzeiger der zukünftig nurmehr als Monatszeitschrift erscheinen würde.

Die Delegierten erteilten dem Vorstand anschließend mit großer Mehrheit bei wenigen Enthaltungen die Entlastung. Im Zusammenhang mit dem Haushalt 2016 forderten die Delegierten des FVDZ den Vorstand auf, zukünftig neben dem Jahresabschluss des betroffenen Geschäftsjahres und dem Haushalt für das Folgejahr auch eine Prognose für das laufende Jahr in die Übersicht für die Delegierten mit einfließen zu lassen. Nach ausführlicher Diskussion – Dr. Haffner legte mehrfach dar, dass Zahlen des laufenden Jahres jeweils auch Grundlage des Haushalts für das Folgejahr seien – wurde seitens des Freiverbandes auf einen diesbezüglichen Antrag verzichtet. So wurde der neue Haushalt 2016 mit Mehrheit der Stimmen von ZZB verabschiedet, die freiverbandlichen Delegierten folgten ihrem Fraktionsführer und enthielten sich.

Dr. Heidenreich bedankte sich für die fraktionsübergreifend zielorientierte Diskussionskultur und beschloss die Sitzung mit besten Wünschen für ein neues Jahr.

Dr. Peter Scheufele

der gag am rande

Weil er warten musste:

Patient schlägt Arzt k.o.

→ 15.11.2015: Weil er nicht warten wollte hat ein 20-Jähriger in Osterburg (Altmark) auf einen Arzt eingeprügelt. Der 20-Jährige war laut Polizeibericht zusammen mit seiner Mutter und einem Kleinkind in die überfüllte Praxis gekommen.

Nach einem Blick in das Wartezimmer beschwerte sich der Mann lautstark beim Praxispersonal. Als der aufgeschreckte

Gemeinsames Landesgremium für Bayern zu Fragen der medizinischen Versorgung konstituiert – Bayerns Gesundheitsministerin Huml:

Thema sind auch die Auswirkungen der Flüchtlingsproblematik

→ Das Gemeinsame Landesgremium zu Fragen der medizinischen Versorgung in Bayern hat am Dienstag unter dem Vorsitz von Gesundheitsministerin Melanie Huml seine Arbeit aufgenommen. Huml betonte anlässlich der konstituierenden Sitzung in München: „Im Gemeinsamen Landesgremium sind die maßgebenden Akteure des bayerischen Gesundheitswesens vertreten. Ziel ist es, weiterhin eine gleichwertige medizinische Versorgung in allen Landesteilen zu gewährleisten.”

Huml fügte hinzu: „Mein Ziel ist es, allen Menschen eine möglichst wohnortnahe und hochwertige medizinische Versorgung bereitzustellen – und zwar unabhängig davon, wie alt sie sind, wieviel sie verdienen oder welche soziale Herkunft sie haben. Die medizinische Versorgung in Bayern ist auf einem qualitativ hohen Niveau. Sie nimmt bundesweit einen Spitzenplatz ein. Der demografische Wandel, der Strukturwandel sowie der technische Fortschritt stellen das Gesundheitswesen in den kommenden Jahren aber vor große Herausforderungen. Nach meiner Ansicht haben wir gerade an der Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Versorgung vielversprechende Möglichkeiten, unser Gesundheitssystem zukunftsfest zu gestalten.”

Huml unterstrich: „Unser Gesundheitssystem steht angesichts der Flüchtlingsproblematik aktuell vor völlig neuen Herausforderungen. Das Gemeinsame Landesgremium kann hier einen wichtigen Beitrag leisten. Daher wird dieses Thema den ersten Beratungsschwerpunkt bilden.”

Mitglieder des Gemeinsamen Landesgremiums sind neben dem Bayerischen Gesundheitsministerium unter anderem die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen, die Kas-

Arzt schließlich die Situation klären wollte, schlug der junge Mann mehrmals auf ihn ein und flüchtete anschließend aus der Praxis. Der Mediziner benötigte anschließend selbst medizinische Hilfe: Er erlitt Prellungen und Blutergüsse am Kopf.

(Red/PS)

Anmerkung Red:
Welche Überschrift wählt man da am besten?
a.) Diagnose: (K)ein Schlaganfall
b.) Linker setzt seine Rechte durch
c.) Patient hatte starken Ausschlag

senärztliche Vereinigung Bayerns, die Bayerische Krankenhausgesellschaft, die Bayerische Landesärztekammer sowie die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Mit dabei sind zudem die Bayerische Landeszahnärztekammer, die Bayerische Landesapothekerkammer, die Kommunalen Spitzenverbände, der Patienten- und Pflegebeauftragte der Bayerischen Staatsregierung sowie Patientenvertreter. In Angelegenheiten der zahnärztlichen Versorgung wird auch die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns vertreten sein. Die Geschäftsstelle wird beim Bayerischen Gesundheits- und Pflegeministerium eingerichtet.

Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege

11,4 Semester plus Assistenzzeit

FAKTEN ZUR ZAHNMEDIZIN IM NEUEN STATISTISCHEN JAHRBUCH DER BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

→ Berlin, 02. Dezember 2015 – 53.176 Zahnärzte sind in Deutschland in eigener Praxis niedergelassen – nach durchschnittlich 11,4 Semestern Studienzeit (exklusive der Assistenzzeit) und mehrheitlich nach Übernahme einer Einzelpraxis. Das zeigen die Zahlen im aktuellen Statistischen Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Die Zahnärzte sind im Durchschnitt 51,6 Jahre alt, beschäftigen 4,5 Mitarbeiter, verbringen 47,1 Stunden pro Woche in der Praxis, davon 34,6 Stunden direkt am Patienten, und bildeten 2014 zusammen 30.129 junge Frauen und Männer zu Zahnmedizinischen Fachangestellten aus. Rund 75 Prozent ihrer Patienten, deren Mundgesundheit in den jüngeren Altersgruppen im europäischen Vergleich Spitze ist, die pro Jahr durchschnittlich 5,2 Tuben Zahnpasta und 2,9 Zahnbürsten verbrauchen, 21,1 Liter Wein trinken und 1.633 Zigaretten rauchen, suchen mindestens einmal jährlich zur Kontrolle die Praxis auf, wobei die Professionelle Zahnreinigung zu den am häufigsten nachgefragten Prophylaxeleistungen gehört. Diese und weitere Fakten können dem neuen Statistischen Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer entnommen werden.

Es kann für 10,00 Euro zzgl. Versand über die Bundeszahnärztekammer bestellt werden: www.bzaek.de/wir-ueber-uns/daten-und-zahlen.html

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: +49 30 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de

(Bildquelle: © Kzenon - Fotolia)

proDente Kurzfilmwettbewerb „Zähne gut – alles gut"

→ Studenten, Schüler und freie Filmkünstler waren aufgerufen, Kurzfilme rund um „schöne und gesunde Zähne" zu drehen. Der Wettbewerb lief über YouTube, Facebook und Twitter und machte in den sozialen Medien auf das Thema Zähne aufmerksam. Gekürt wurden drei Gewinner, die das Thema aus ihrer eigenen speziellen Perspektive angegangen sind.

Platz 1	Zähne sind nicht gern allein (Antonia Kaehn)
Platz 2	Deine Story (Philipp Letz)
Platz 3	Waltz of Gore (Lars Schnell))

Zu den Juroren 2015 gehören die Kölner Schauspielerin Julia Schmitt, Ben Redelings, Autor, Filmemacher und Fußball-Komiker aus Bochum, sowie der Geschäftsführer der Initiative proDente, Dirk Kropp.

Jette Krämer,
Chausseestraße 13
10115 Berlin
Tel.: +49 30 / 40005 - 151
Fax: +49 30 / 40005 - 159
E-Mail: presse@bzaek.de

Schlichten statt richten

„BAYERISCHES MODELL“ IN DER AUSSERGERICHTLICHEN STREITSCHLICHTUNG

→ München – Zahnärztekammern bieten unterschiedliche Modelle der außergerichtlichen Streitschlichtung an. Der Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer hat in diesem Jahr eine neue Möglichkeit der außergerichtlichen Schlichtung geschaffen. Sie lehnt sich stark an die Mediation an.

Ziel des neuen Verfahrens ist die gütliche und rechtsverbindliche Beilegung von Streitigkeiten aus dem Behandlungsverhältnis. Nicht nur behauptete Behandlungsfehler, sondern sämtliche Streitigkeitena aus dem Behandlungsverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient können somit „geschlichtet“ werden. Die Schlichtungsstelle besteht aus einem Juristen mit Mediatorenausbildung und einem Zahnarzt mit langjähriger Berufserfahrung. Neben der juristischen Unterstützung ist also auch der notwendige zahnmedizinische Sachverstand gewährleistet.

Das „Bayerische Modell“ ist ein freiwilliges Verfahren, das jederzeit abgebrochen werden kann. Die bislang verpflichtende Erstellung eines Gutachtens als Eingangsvoraussetzung entfällt. Erst wenn die Zustimmung beider Parteien vorliegt, wird eine Gebühr von 400 Euro fällig. Sie wird unter Umständen von der Rechtsschutzversicherung übernommen.

So läuft das Schlichtungsverfahren ab

Der Antragsteller stellt zunächst auf einem Formblatt der BLZK-Schlichtungsstelle den Sachverhalt dar und begründet ihn. Anschließend wird der Antragsgegner vom Vorsitzenden der Schlichtungsstelle über den Antrag informiert. Innerhalb von drei Wochen muss der Antragsgegner das schriftliche Einverständnis zur Schlichtung erteilen. Die Behandlungsunterlagen werden von den Parteien zusammengestellt. Sie bekommen auch Gelegenheit zur Stellungnahme. Die Schlichtungsstelle sichtet die Unterlagen, listet diese auf, sendet Kopien der Karteikarte an die beiden Parteien und lädt sie zu einem Vermittlungsgespräch ein. Dieses soll spätestens vier Wochen nach der Einreichung der Unterlagen stattfinden. Im Vermittlungsgespräch wird das Verfahren selbst erneut erläutert. Die Parteien stellen den Sachverhalt aus ihrer Sicht dar.

Im Rahmen des Vermittlungsgesprächs wird mithilfe des juristischen Vermittlers und des zahnärztlichen Beisitzers versucht, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Diese Lösung finden die Parteien selbst – sie wird nicht durch die Schlichtungsstelle vorgegeben. Die Einigung wird noch in der Sitzung protokolliert und von beiden Parteien unterschrieben. Innerhalb von zwei Wochen gibt es die Möglichkeit, die Lösung zu widerrufen. Erfolgt kein Widerruf, haben die Parteien eine rechtsverbindliche Einigung geschlossen.

Wird keine Lösung gefunden oder kommt es zu einem Widerruf, gibt es im Falle eines behaupteten Behandlungsfehlers auf Antrag beider Parteien die Möglichkeit, eine gutachtliche Stellungnahme nach Aktenlage oder nach einer klinischen Untersuchung durch einen Gutachter der BLZK zu beantragen. Diese wird den Parteien für ein weiteres Vermittlungsgespräch zur Verfügung gestellt. Auch hier versuchen die Parteien, eine Lösung zu finden, die dann wieder schriftlich protokolliert wird. Nach der Unterzeichnung der Vereinbarung haben die Parteien wiederum zwei Wochen Zeit, diese zu widerrufen. Wird keine Lösung gefunden oder die Vereinbarung widerrufen, ist das Schlichtungsverfahren beendet.

Curriculum für Gutachter

→ Im Rahmen der beruflichen Tätigkeit kommen Zahnärztinnen und Zahnärzte immer wieder mit Gutachten in Berührung. Das zahnmedizinische Studium und und hier die fachliche Ausbildung berührt dieses Thema jedoch kaum. Der ZBV München Stadt und Land bietet daher in Zusammenarbeit mit der KZVB ein Curriculum an, das sich mit dem Thema „Gutachten“ unter verschiedenen Gesichtspunkten befasst. Hierbei geht es sowohl um Kassen- als auch Privat- und Gerichtsgutachten.

Das Curriculum wendet sich zum einen an alle Kolleginnen und Kollegen, die Kenntnisse im Umgang mit Gutachten jeder Art erwerben oder vertiefen wollen. Häufig gestellte Fragen sind: Ist das Gutachten, das meine Arbeit betrifft, korrekt oder wo kann ich einhaken? Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Gutachten?

Zum anderen bietet das Curriculum allen Kolleginnen und Kollegen, die sich selber in die Materie der Gutachtenerstellung einarbeiten und Kassen- oder Gerichtsgutachter werden wollen, einen fundierten Einstieg in dieses komplexe, aber auch interessante und spannende Arbeitsgebiet.

Es ist den Veranstaltern gelungen, in dem Gutachterwesen sehr erfahrene und seit Jahren bewährte Referenten zu gewinnen: Dr. Armin Walter (Gutachterrefent der KZVB) führt den Kursteil über Kassengutachten durch. Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies (1. Vorsitzender der Vereinigung Bayerischer Gutachter für Zahn-Mund-Kieferheilkunde und ehem. Gutachterreferent der BLZK) leitet den Kursteil über Privat- und Gerichtsgut-

Günstiger als der Gang vor den Richter

Um nicht nur Behandlungsfehler, sondern auch alle anderen Probleme aus dem Behandlungsverhältnis „schlichten“ zu können, wurde das neue Schlichtungsverfahren weiter gefasst als das bisherige. Das „Bayerische Modell“ ist im Vergleich zu einem Gerichtsprozess kostengünstiger und schneller. Im günstigsten Fall kommt es zu einer Lösung des Konflikts – sodass Zahnarzt und Patient wieder vertrauensvoll miteinander umgehen können.

Rechtsanwältin
Susanne Ottmann-Kolbe
Vorsitzende der Schlichtungsstelle der BLZK

Kontakt:
Schlichtungsstelle der BLZK
Telefon: 089 72480-154
E-Mail: schlichtung@blzk.de

Isolde M. Th. Kohl
Leiterin Geschäftsbereich Kommunikation
Bayerische Landeszahnärztekammer
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: +49 89 72480-102
Fax.: +49 89 72480-444
E-Mail: ikohl@blzk.de
Internet: www.blzk.de

achten. Mit Prof. Dr. W. Walter, Akademie Karlsruhe, Prof. Dr. L. Figgener, Münster, Prof. Dr. Chr. Benz, München, Dr. J. Rat, München und Dr. Dr. H.Th. Schrems, Regensburg, konnten weitere hochqualifizierte Referenten gewonnen werden.

Mit 8 Kurstagen und einer Punktebewertung von (Punktevergabe muss noch den Vorgaben entsprechend geklärt werden) ist einer umfassende Fortbildung gewährleistet.

→ Für weitere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an: Kontakt KZVB

Wichtiger Termin im Februar – Bitte vormerken!

Ausbilder- und Elternabend in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstraße 46, am Mittwoch, 24. Februar 2016 um 18 Uhr.

Das Ziel einer dualen Berufsausbildung ist, sie erfolgreich zu absolvieren und dadurch selbständige und kompetente junge Fachkräfte zu gewinnen.

Leider schließen immer weniger Schülerinnen und Schüler die Ausbildung zur oder zum Zahnmedizinische Fachangestellte/n mit Erfolg ab. Einer der Gründe ist, dass die Eingangsqualifikationen schwieriger geworden sind. Wir unternehmen alle Anstrengungen und treffen Maßnahmen, wie z. B. Förderunterricht, Prüfungsvorbereitung und gezielte Deutschförderung, um den Schülerinnen und Schülern das Lernen zu erleichtern.

Die Verantwortung für den Lernerfolg hat allerdings die Berufsschule nicht alleine. Ebenso sind Ausbilder und Eltern mit eingebunden. Damit die Ausbildung effektiv und ohne viel Zeitverlust durchlaufen wird, möchten wir Sie, liebe Ausbilderin und lieber Ausbilder, über Zuständigkeiten und Maßnahmen der dualen Partner informieren:

→ Vorstellen der schulischen Aktivitäten
→ Ausbildungsvoraussetzungen: Ausbildungsvertrag, Kündigung
→ Prüfungsvoraussetzungen: Berichtsheft, Röntgenheft, Prüfungsergebnisse
→ Zusammenarbeit Ausbildungsbetrieb und Schule: Kontakt, Notenmitteilung
→ Weiterbildungsmöglichkeiten
→ Unterstützungsangebote der Berufsschule: Förderunterricht, Schülercoaching

Nach dem Informationsteil erhalten Sie die Möglichkeit, sich bei den Klassen- und Fachlehrkräften über den Leistungsstand Ihrer oder Ihres Auszubildenden zu erkundigen und ggf. ein Beratungsgespräch zu führen.

Bitte nutzen Sie die Veranstaltung für einen Einblick in unseren Schulalltag.

HINWEIS des ZBV München:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZVB zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 3 Fortbildungspunkten bewertet.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht das ganze Kollegium der Berufsschule für ZFA.

Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2016.

Mit freundlichen Grüßen
Inge Böhm,
Schulleiterin

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1601	24. - 26.02.2016 / 03. - 06.03.2016
Kurs-Nr. 1602	13. - 15.04.2016 / 21. - 24.04.2016
Kurs-Nr. 1603	29.06. - 01.07.2016 / 07. - 10.07.2016
Kurs-Nr. 1604	16. - 18.11.2016 / 24. - 27.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1605	16.- 18.09.2016
	23.- 25.09.2016
	02.- 04.12.2016

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1610	11.03.2016
Kurs-Nr. 1611	21.10.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 1608	01.06.2016
Kurs-Nr. 1609	09.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 35 €, inkl. Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016

Kurs-Nr. 1606	08. /09.04.2016 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)
Kurs-Nr. 1607	07. /08.10.2016 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra-/ intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Compact-Curriculum Endodontologie

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Dr. H. W. Hermann, Dr. Christian Diegritz, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 1614	18. - 22.07.2016

Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2011 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 1612	01.06.2016
Kurs-Nr. 1613	09.11.2016

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen:	Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:
- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie
- restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

11. Januar 2016
Referent: Dr. Cornelius Haffner, Klinikum der Universität München (KUM)

UNTERSTÜTZEN SIE IHR MÜNCHEN –

Aufsuchende zahnärztliche Betreuung für ambulante Pflegebedürftige

Im Januar 2016 startet ein neues Projekt in der Landeshauptstadt München zur zahnärztlichen Versorgung von ambulant betreuten Pflegebedürftigen. Ist die Versorgung der stationären Bedürftigen sinnvoll geregelt bleibt die Versorgung von ambulant Betreuten häufig auf der Strecke. Der Stadtrat unterstützt in ausgewählten Stadtteilen Ihren mobilen Einsatz: Termine werden für Sie koordiniert vorbereitet und mit Ihrer Praxis abgestimmt, erforderliche Voraussetzungen für eine regelgerechte Abrechnung abgesichert und ein Hol- und Bringedienst versorgt Sie bei Bedarf mit mobilen Behandlungseinheiten – und das alles ist für Sie kostenlos!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bereit erklären dieses Leuchtturmprojekt zu unterstützen – es geht schließlich um unsere Landeshauptstadt!

25. Januar 2016	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Anatomy unexpected: Prävalenz, Diagnostik und Management unerwarteter Wurzelkanalanatomie
Referent:	OA Dr. Christian Diegritz, Spezialist für Endodontologie (DGET) Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie
15. Februar 2016	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Aus der komplexen Welt der Endodontie – Schwierigkeiten und Komplikationen
Referent:	Dr. Florian Krekel Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Ludwig-Maximilians-Universität München
29. Februar 2016	Arbeitskreis Parodontologie
Thema:	n.n.
Referent:	Dr.in Corinna Bruckmann, MSc., Medizinische Universität Wien
14. März 2016	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Spezielle Anforderungen der Kieferorthopädie an eine moderne DVT-Diagnostik
Referenten:	Prof. Dr. Axel Bumann, Fachpraxis für Kieferorthopädie und CMD

Termine zur Abschlussprüfung Januar 2016 für ZFA

20. Januar 2016 (Mittwoch)
Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil –
(Zeitplan siehe Aushang!)
→ Handy-Verbot!
→ Taschenrechner nicht vergessen!
→ Personalausweis mitnehmen!
→ Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

21.01. – 05.02.2016
Abschlussprüfung – Praktischer Teil –
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

22.02. – 23.02.2016
Abschlussprüfung – Mündliche Ergänzungsprüfung

23.02.2016 (Dienstag)
(08.00-13.00, Sekretariat)

Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

→ Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
→ Ausgabe der Urkunden, der Prüfungszeugnisse, der Röntgen- und der Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer
→ Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 23.02.2016, bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Zwischenprüfung für ZFA 2016

- Prüfungstermin:
  Mittwoch, 20. April 2016, 8.15 - 9.15 Uhr
- Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 20.04.2016, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsbescheinigung!!!

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

BITTE BEWAHREN SIE DIESE BESCHEINIGUNG GUT AUF!

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2016

Prüfungstag: 15. Juni 2016
Prüfungsort: Städt. Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

Prüfungsgebühr: 195,00 Euro

Die Anmeldeformulare werden in der Woche vom 26.01.2016 bis 29.01.2016 in der Berufsschule ausgeteilt:

Folgende Unterlagen müssen vollständig beim ZBV eingereicht werden:

Anschrift: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

Einzureichende Unterlagen:
- Anmeldeformular (Original)
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- Röntgenberichtsheft

Bei Wiederholungsprüfung:
- Anmeldeformular
- Antrag bezüglich der zu wiederholenden Prüfungsfächer (kein Berichtsheft etc.)

Anmeldeschluß: 03.03.2016 (Poststempel)

Zulassung:
Zur Abschlussprüfung Juni/Juli 2016 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. 30.09.2016 endet.

Achtung!
Wir weisen nochmals darauf hin, daß lt. § 6 des Ausbildungsvertrages für Zahnmedizinische Fachangestellte der Ausbildende (Praxis) für die rechtzeitige Anmeldung zu den Prüfungen verantwortlich ist. Krankheit oder Fehlen der Auszubildenden in der Berufsschule sind kein Grund für eine Nichtanmeldung.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger und in der Berufsschule rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt im Mai 2016.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089 -79 35 58 80.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2016 ist der Mitgliedsbeitrag für das
I. Quartal 2016 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	46,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos.
Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Satzung zur Änderung der Beitragsordnung

des Zahnärztlichen Bezirksverbandes
München Stadt und Land

vom 09. Dezember 2015

Aufgrund von Art. 6 i.V.m. Art. 46 Abs. 1 des Heilberufe-Kammergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Februar 2002 (GVBl S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2015 (GVBl S. 158), erlässt der Zahnärztliche Bezirksverband München Stadt und Land mit Zustimmung der Bayerischen Landeszahnärztekammer vom 03.12.2015, Aktenzeichen 0301ZB-201512 -156, sowie mit Genehmigung der Regierung von Oberbayern vom 04.12.2015, Aktenzeichen 55.2-1-2408.1ZBVM folgende Satzung:

Artikel 1

Die in der Delegiertenversammlung vom 07.12.2005 beschlossene Beitragsordnung des Zahnärztlichen Bezirksverbands München Stadt und Land (Zahnärztlicher Anzeiger, Heft 1-2/2006, S. 13), geändert durch Satzung vom 12.12.2013 (Zahnärztlicher Anzeiger, Heft 26/2013, S. 21), wird wie folgt geändert:

In Beitragsgruppe 2, Buchstabe a), wird die Euro-Angabe „92,-“ durch die Euro-Angabe „184,-“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2016 in Kraft.

München, den 09. Dezebmer 2015

Dr. Eckart Heidenreich

1. Vorsitzender
des Zahnärztlichen Bezirksverbandes
München Stadt und Land

Beitragsordnung

Beitragsordnung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land
gültig ab 1. Januar 2016

A. Beitragshöhe (Jahresbeitrag)	Euro
Beitragsgruppe 1:	
Selbständige oder als Sozius in freier Praxis bzw. als Vertreter auf eigene Rechnung tätige Zahnärzte.	328,-
Beitragsgruppe 2:	
a) Angestellte Zahnärzte in freier Praxis (Entlastungsassistenten, Vertreter, Privatassistenten)	184,-
b) Assistenten (Vorbereitungs-, Weiterbildungsassistenten)	72,-
Beitragsgruppe 3:	
Zahnärzte ohne eigene Praxis als Beamte und Angestellte bei Behörden und Körperschaften	328,-
a) Beamte und angestellte Zahnärzte im öffentlichen Dienst, die liquidationsberechtigt sind (z.B. Hochschullehrer, Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Bereitschaftspolizei, Universitätszahnkliniken)	
b) Nicht liquidationsberechtigte Hochschullehrer	328,-
c) Beamte und angestellte Zahnärzte im öffentlichen Dienst, die nicht liquidationsberechtigt sind	92,-
d) sonstige (Zahnärzte in berufsfremder Stellung, z.B. Industrie)	92,-
Beitragsgruppe 4:	
a) Zahnärzte, die auf Zeit an der Berufsausübung gehindert sind oder vorübergehend ohne Beschäftigung sind und während dieser Zeit keinen Lohn erhalten (z.B. Promotion, Krankheit, Elternzeit)	beitragsfrei

b) Zahnärzte, die auf Dauer ihren Beruf nicht ausüben (z.B. Berufsunfähigkeit, Aufgabe der gesamten beruflichen Tätigkeit; Doppelapprobierte, die ausschließlich den ärztlichen Beruf ausüben)	beitragsfrei
c) Berufstätige Zahnärzte nach den Beitragsgruppen 1 bis 3, die das 70. Lebensjahr vollendet haben	beitragsfrei
Beitragsgruppe 5:	
Zahnärzte, die zusätzlich die ärztliche Approbation besitzen und bei der Bayerischen Landesärztekammer beitragspflichtig sind.	50 v.H. der Beitragshöhe der zutreffenden Beitragsgruppe

B Beitragsermäßigung

Für die beitragspflichtigen Zahnärzte besteht die Möglichkeit, bei Bedürftigkeit eine Ermäßigung der Beiträge zu beantragen. Ein solcher Antrag ist schriftlich mit entsprechendem Nachweis (Einkommensteuerbescheid) für den Zeitraum, für welchen die Ermäßigung beantragt wird, an den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land einzureichen.

Die Ermäßigung kann sich nur auf das letzte Jahr, für das ein Einkommensteuerbescheid vorliegt, erstrecken; er muß spätestens 3 Monate nach Rechtskraft des Einkommensteuerbescheids eingereicht werden.

C Einzug der Beiträge

Die Beiträge sind mit einem Viertel des Jahresbeitrages zum Ersten jeden Quartals fällig. Die Erhebung der Beiträge erfolgt durch den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land.

Tritt im Verlauf des Quartals in der Beitragspflicht bzw. in der Beitragseinstufung eines Zahnarztes eine Änderung ein, so sind für die Beitragshöhe die Verhältnisse des ersten Tages des zweiten Quartalsmonats maßgebend. Fällt der Erste des Monats auf einen gesetzlichen Feiertag, Sonntag oder Samstag, so sind die Verhältnisse des darauf folgenden Werktages maßgebend.

Die Beiträge sind jeweils zu Quartalsbeginn an den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land zu überweisen. Sofern keine Einzugsermächtigung für das Lastschriftverfahren erteilt wurde. Einzelrechnungen werden nicht erstellt.

Beschlossen in der Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land am 02.12.2015.

Die Änderung der Beitragsordnung tritt ab 01.01.2016 in Kraft.
Zugleich tritt die bisherige, von der Mitgliederversammlung am 01.11.2006, beschlossene Beitragsordnung außer Kraft.

Nach Zustimmung durch die Bayerische Landeszahnärztekammer vom 03.12.2015 mit AZ 0301ZB-201512-156 genehmigt von der Regierung von Oberbayern am 04.12.2015 mit AZ 55.2-1-2408.1ZBVM.

Quelle: iStock.com/skynesher

Festgehalt
oder komplizierte Formel?

ZA PAULUS NOWAK ÜBER DIE VERGÜTUNG ANGESTELLTER ZAHNÄRZTE

Wie angestellte Zahnärzte angemessen zu vergüten sind, ist eine wichtige Frage, die viele Kollegen beschäftigt. Aber was bedeutet „angemessen"? Kein Anwalt kann Ihnen diese Frage pauschal beantworten, und auch einen Kollegen zu fragen oder einfach eine willkürliche Pauschale („35 Prozent? Naja, wird schon passen!") festzusetzen, ist wirtschaftlich wenig zielführend. Denn Sie müssen Ihre Praxisstruktur berücksichtigen. Sie sollten die Höhe der Vergütung für angestellte Zahnärzte also selbst berechnen können. Hierfür möchte ich Ihnen eine Berechnungsformel vorstellen. Gleichzeitig können Sie anhand der Formel testen, wie es um Ihre Kenntnisse in der Mathematik steht. Falls Sie sich nicht ein einziges Mal verzetteln, sind Sie ein echtes Mathe-Genie!

Zusätzlicher Ertrag durch Assistenten

Zunächst einmal müssen wir uns mit der sogenannten Grenzkostenrechnung beschäftigen, da wir durch den Assistenten einen zusätzlichen Ertrag (Grenzertrag) erwirtschaften. Daraus folgt, dass Sie aus Ihrer betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) den angestellten Zahnarzt und seine Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) wieder heraus rechnen müssen, um in eine Grenzkostenbetrachtung zur Gehaltsüberprüfung einsteigen zu können. Um eine erstmalige Grenzkostenbetrachtung durchführen zu können, bietet die BWA alle Kennzahlen, die Sie benötigen. Als erstes müssen wir die Zielleistung, sprich den zu erwartenden Honorarumsatz (HU_{grenz}) des Assistenten, festlegen. Diese Zielleistung dient auch als Richtgröße von variablen, leistungsbezogenen Gehaltsanteilen oder von Gratifikationen. Davon können Sie gleich den Grenzfixkostenbetrag (FK_{grenz}) abziehen, der durch die zusätzliche ZFA entsteht und den Sie exakt bestimmen können. Vergessen Sie dabei nicht einen

25-Prozent-Aufschlag für die Arbeitgeberanteile und Leistungen nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz. Jetzt wird es etwas kompliziert: Wir müssen den variablen Grenzkostenbetrag ermitteln. Dazu setzen Sie Ihre Praxiskosten (ohne Grenzkosten) ins Verhältnis zu der Praxisleistung (ohne Fremdleistungen und Grenzerträge) und erhalten den Praxiskostenfaktor (pkf_{gesamt} – immer kleiner als 1). Dieses Verhältnis werden wir mit einer Variablen (v) versehen, die den zusätzlichen Anteil an variablen Kosten und den Grundfixkosten der Praxis erfasst, die durch den Assistenten ja erhöht werden. Zur simplen Berechnung dieser Variablen (v) bewährt sich die Flächenmethode. Setzen Sie die Behandlungszimmerfläche des angestellten Zahnarztes ins Verhältnis zur Gesamtbehandlungszimmerfläche Ihrer Praxis (immer kleiner als 1), da in diesen Flächen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Ihrer Praxis begründet ist. Nun setzen Sie für sich den kalkulatorischen Unternehmerlohn (UL_{kal}) fest, der Ihren persönlichen Mehraufwand und das zusätzliche unternehmerische Risiko abbilden soll. Hier sind 15.000 bis 50.000 Euro pro Jahr zu kalkulieren, je nach Praxisstruktur.

So errechnen Sie das Jahresbruttogehalt

Als Ergebnis erhalten wir nun die Mittel, die zur Honorierung zur Verfügung stehen. Allerdings müssen Sie zur Begleichung der Arbeitgeberanteile und Leistungen nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz noch 25 Prozent in Abzug bringen. Hier der „Einfachheit“ halber noch die passende Formel, mit der Sie das Jahresbruttogehalt Ihres angestellten Zahnarztes angemessen und betriebswirtschaftlich fehlerfrei berechnen können – falls Sie über das nötige mathematische Rüstzeug verfügen:

$$0{,}75 \times [HU_{grenz} - FK_{grenz} - (v \times pkf_{gesamt} \times (HU_{grenz} - FK_{grenz})) - UL_{kal}]$$

Sie können natürlich die Grenzkostenbetrachtung in den Promillebereich führen, indem Sie jede einzelne Kostenposition unter diesem Aspekt betrachten, aber Ihre Richtgröße (den Grenzertrag) können Sie nur schätzen, so dass ein endgültiges Ergebnis immer erst am Ende der von Ihnen gewählten Abrechnungsperiode feststeht.

Festgehalt hat seinen Charme

Bedenken Sie, dass alle variablen Gehaltsanteile natürlich auch entsprechende Erwartungen wecken, die bei Nichterfüllung sogar demotivierend wirken können, sodass das gute alte Festgehalt, vielleicht mit Gratifikationen versehen, auch ganz charmant sein kann. Oder wie mein alter Chef in meiner Vorbereitungszeit vor 20 Jahren immer sagte: „Paulus, an diesem heißen Tag hast du dir eine Erfrischung verdient – mach doch mal das Fenster auf!“

ZA Paulus Nowak
Stv. Vorsitzender der Bezirksstelle der KZVB

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr.
Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

19./20.12.2015	Dr. Manfred Werner Baaderstr. 40, 80469 München 089 / 2012318
24.12.15	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München 089 / 54459898
25.12.15	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München 089 / 54459898
26.12.15	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München 089 / 54459898
27.12.15	Dr. Patrick Rountree Sendlinger Str. 62, 80331 München 089 / 2388500
28.12.15	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München 089 / 54459898
29.12.15	Dr. Stephan Zollner Tal 13, 80331 München 089 / 224868
30.12.15	Ana Freifrau von Rotenhan Am Platzl 3, 80331 München 089 / 24208585
31.12.15	ZÄ Sonja Wolski Residenzstr. 18, 80333 München 089 / 224897
01.01.16	ZÄ Kostoula Marounta Marsstr. 14a, 80335 München 089 / 553638
02./03.01.2016	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München 089 / 54459898
04.01.16	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München 089 / 54459898
05.01.16	Dr. Georg-Herbert Dietz Residenzstr. 7, 80333 München 089 / 222838
06.01.16	Dr. Heinz-Werner Sanner Sendlinger-Tor-Platz 7, 80336 München 089 / 591053
09./10.01.2016	Dr. Boris Mundweil Ottostr. 3, 80333 München 089 / 5490770

• Notfalldienst München Ost

19./20.12.2015	Dr. Stefan Gruber Wasserburger Landstr. 255, 81827 München 089 / 43779900
24.12.15	ZA Andrè Tautz Pariser Platz 4, 81667 München 089 / 486684
25.12.15	Dr. Andreas Pohl Tegernseer Landstr. 14, 81541 München 089 / 64943044
26.12.15	ZÄ Ricarda Ruthenberg Toni-Schmid-Str. 34, 81825 München 089 / 4202008
27.12.15	Dr. Hans-Rudolf Kurpiers Weißenburger Platz 8, 81667 München 089 / 45879936
28.12.15	ZÄ Astrid Beer Heinrich-Wieland-Str. 170, 81735 München 089 / 6705005
29.12.15	ZA Andreas Liedloff Krumbadstr. 98, 81671 München 089 / 400134
30.12.15	ZÄ Chrisoula Maroulidou Wendelsteinstr. 3, 81541 München 089 / 6929525
31.12.15	Dr. Anja Wunderlich Truderinger Str. 272, 81825 München 089 / 809115588
01.01.16	Dr. Tarkan Toker Albert-Schweitzer-Str. 62, 81735 München 089 / 55279770
02./03.01.2016	Dr. Alexandra Ast-Sälzle Mariahilfstr. 13, 81541 München 089 / 663903
04.01.16	Dr. Dirk Thiessen Thomas-Dehler-Str. 12, 81737 München 089 / 6792277
05.01.16	ZA Joachim Klose Weißenburger Platz 8, 81667 München 089 / 45879936
06.01.16	ZA Dimitrios Stergioulas Giesinger Bahnhofplatz 8, 81539 München 089 / 322991814
09./10.01.2016	Dr. Gerd Knapp Specklstr. 21, 81737 München 089 / 6702010

• Notfalldienst München West

19./20.12.2015	Dr. Dr. Stefan Michel Gleichmannstr. 5b, 81241 München 089 / 886905
24.12.15	Dr. med. dent. Johannes Stern Marzellgasse 9, 81245 München 089 / 8633533
25.12.15	ZA Sokratis Tsogidis Volkartstr. 2, 80634 München 089 / 162664
26.12.15	Dr. Elisabeth Rabl Nymphenburger Str. 26, 80335 München 089 / 12738828
27.12.15	ZÄ Gudula Schiller Alte Allee 107, 81245 München 089 / 8635194
28.12.15	Dr. Rudolf Dorsch Dom-Pedro-Str. 16, 80637 München 089 / 151377
29.12.15	Agathe Barbara Weber Waisenhausstr. 41, 80637 München 089 / 1577777
30.12.15	Dr. Dr. Stefan Michel Gleichmannstr. 5b, 81241 München 089 / 886905
31.12.15	ZA Julian Zimmermann Nymphenburger Str. 166, 80634 München 089 / 17118030
01.01.16	Dr. Mariana Dimitrova Hirschgartenallee 22, 80639 München 089 / 1781281
02./03.01.2016	Dr. Axel Unger Hirschgartenallee 48, 80639 München 089 / 174180
04.01.16	Dr. Stefan Rohr Aldringenstr. 1, 80639 München 089 / 165801
05.01.16	Dr. Susanne Rohr Aldringenstr. 1, 80639 München 089 / 165801
06.01.16	Dr. Alexander Kroyer Gräfstr. 109, 81241 München 089 / 8340929
09./10.01.2016	Dr. Krunoslav Vudjan Altostr. 9, 81245 München 089 / 8634003

• Notfalldienst München Süd

19./20.12.2015	Dr.(H) Norbert Moldovan Allgäuer Str. 1, 81475 München 089 / 754400
24.12.15	Dr. Feyzi Mete Yücel Lindwurmstr. 103, 80337 München 089 / 534906
25.12.15	ZA Enrico Böhme Boschetsrieder Str. 72, 81379 München 089 / 20209900
26.12.15	Dr. Johann Eichenseer Boschetsrieder Str. 72, 81379 München 089 / 20209900
27.12.15	Dr. Ingo Hagspiel Lautererstr. 16, 81545 München 089 / 644244
28.12.15	Dr. Ludwig Erhard Mittenwalder Str. 2, 81377 München 089 / 7141050
29.12.15	Dr. Kathrin Grözinger Reismühlenstr. 1, 81477 München 089 / 789621
30.12.15	Dr. Claudia-Mara Stecher Heiterwanger Str. 58, 81373 München 089 / 7691261
31.12.15	Dr. Henning Härtel Hinterbärenbadstr. 65, 81373 München 089 / 7608623
01.01.16	Dr. Saeed Najafi Implerstr. 31, 81371 München 089 / 774684
02./03.01.2016	Dr. Thomas Weber Buchauerstr. 16, 81479 München 089 / 7912670
04.01.16	Dr. Carina Kuckein Fürstenrieder Str. 239, 81377 München 089 / 712503
05.01.16	ZA Christian Landau Friedastr. 23, 81479 München 089 / 7904300
06.01.16	Dr. Kathrin Berrisch Drygalski-Allee 117, 81477 München 089 / 795370
09./10.01.2016	Dr. Maya Kober Heiterwanger Str. 58, 81373 München 089 / 7691261

• Notfalldienst München Nord

19./20.12.2015	Dr. (UMF Bukarest) Andrea Daniela Rajaei Helene-Mayer-Ring 10, 80809 München 089 / 3515151
24.12.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München 089 / 365521
25.12.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München 089 / 365521
26.12.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München 089 / 365521
27.12.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München 089 / 365521
28.12.15	Dr. Thomas Maurer Ohmstr. 13, 80802 München 089 / 346055
29.12.15	ZA Suleiman Imran Leopoldstr. 56a, 80802 München 089 / 33035885
30.12.15	Dr. Johanna Maria Löhers

	Daimlerstr. 7, 80798 München 089 / 2717544
31.12.15	Dr. Johanna Maria Löhers Daimlerstr. 7, 80798 München 089 / 2717544
01.01.16	Dr. med. dent. Philipp Florian Dettmer Kaiserstr. 26, 80801 München 089 / 334147
02./03.01.2016	Dr. (IMF Bukarest) Anne-Marie Trent Belgradstr. 68, 80804 München 089 / 36036093
04.01.16	Dr. Matthias Wöhrle Friedrichstr. 2, 80801 München 089 / 346009
05.01.16	Dr. Gabriele Fichtner Clemensstr. 21a, 80803 München 089 / 3006283
06.01.16	Dr. Jasmin Schnorrenberg Leopoldstr. 21, 80802 München 089 / 391721
09./10.01.2016	Dr. Jasmin Schnorrenberg Leopoldstr. 21, 80802 München 089 / 391721

• Notfalldienst Land Südost

19./20.12.2015	ZA Thomas Graf Angerstr. 14, 85635 Höhenkirchen 08102 / 3112
24.12.15	Dr. Sekip Tuna Berkel Hauptstr. 19, 85579 Neubiberg 089 / 6019476
25.12.15	Dr. Siegfried Eppeneder Wildapfelstr. 4, 82024 Taufkirchen 089 / 6123981
26.12.15	ZÄ Anita Gebauer Biberger Str. 21, 82008 Unterhaching 089 / 6113430
27.12.15	Dr. Bernhard Muth Unter den Lauben 6, 85521 Ottobrunn 089 / 6097475
31.12.15	Dr. Heidrun Hägler Alte Landstr. 25, 85521 Ottobrunn 089 / 45666540
01.01.16	Dr. Gregor Keinath Rosenheimer Str. 27, 85635 Höhenkirchen 08102 / 3792
02./03.01.2016	Dr. Jasmin Kindler-Eickel Bahnhofstr. 43, 82041 Deisenhofen 089 / 69395900
06.01.16	Dr. Markus Hundhammer Emil-Geis-Str. 4, 82031 Grünwald 089 / 6414646
09./10.01.2016	ZÄ Sabine Kohler Wolfratshausener Str. 2, 82054 Sauerlach 08104 / 668424

• Notfalldienst Land Nordost

19./20.12.2015	Dr. Franz Xaver Wack Effnerstr. 48, 81925 München 089 / 98108384
24.12.15	Dr. Constantin Chylla An der Isarau 1, 85737 Ismaning 089 / 968800
25.12.15	Dr. Markus Regensburger Effnerstr. 39a, 81925 München 089 / 54800990
26.12.15	ZÄ Fanny Haarpaintner Ismaninger Str. 106, 81675 München 089 / 980641
27.12.15	Dr. Simon Sedlmeier Hohenlindner Str. 6, 85622 Feldkirchen 089 / 9037282
31.12.15	Dr. Christine Bieber-Koschitzki Räterstr. 19, 85551 Kirchheim 089 / 9044266
01.01.16	Dr. Stefanie Bieber-Michler Pelikangasse 18, 85551 Kirchheim 089 / 9039933
02./03.01.2016	Dr. Stefan Kober Englschalkinger Str. 140, 81925 München 089 / 4702972
06.01.16	Dr. Alexander Aichhorn Rosegger Str. 8, 85540 Haar 089 / 468228
09./10.01.2016	Dr. Christina Wegmann Leibstr. 24, 85540 Haar 089 / 43577777

• Notfalldienst Land Nord

19./20.12.2015	ZÄ Anneliese Keul Schleißheimer Str. 33a, 85748 Garching 089 / 3203739
24.12.15	Dr. Christian Krausenecker Eigenheimstr. 10a, 85764 Oberschleißheim 089 / 3151785
25.12.15	Dr. Rudolf Sperber Waldrebenstr. 19, 80935 München 089 / 35817560
26.12.15	MUDr. Georg Neudert Rathausplatz 9, 85716 Unterschleißheim 089 / 3108818
27.12.15	MU Dr.(Univ.Preßburg) Peter Chaloupka Steiningerweg 1, 85748 Garching 089 / 3292745
31.12.15	ZA Andreas Bösl Schleißheimer Str. 8, 85748 Garching 089 / 36006290
01.01.16	Dr. Helmut-Peter Müller Ittlingerstr. 53, 80933 München 089 / 3147657
02./03.01.2016	ZA Sorin-Eduard Stoian Pater-Kolbe-Str. 3, 85716 Unterschleißheim 089 / 3101404
06.01.16	Dr. Gudrun Gehm Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim 089 / 3105365
09./10.01.2016	Dr. Wolfgang Schwegler Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim 089 / 90900157

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Mi. 13.01.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 09.03.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 22.06.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach

SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Mi. 17.02.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 06.04.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 29.06.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 20.04.2016	18.00 bis 20.00 Uhr	83457 Bayr. Gmain

3) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Sa. 27.02.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 06.08.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 08.10.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

4) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Fr./Sa./Sa. 17.06./18.06./02.07.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Sa. 04.11./05.11./19.11.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach

5) Kompendium ZFA„Chirurgie, Implantologie“

12.03.2016	09.00 bis 17.30 Uhr	80999 München-Allach

6) Check Up: Fit für die Winterprüfung

09.01.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach

7) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in

17.02.2015 – 10.06.2015	09.00 – 18.00 Uhr	80999 München- Allach

8) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016

ab 14.04.2016 Baustein 1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 14.07.2016 Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 10.11.2016 Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 07.12.2016 Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1		
30.04.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

9) HERZ-lich Willkommen – der kardiale Risiko-Patient in der Zahnarztpraxis		
27.02.2016	10.00 bis 18.00 Uhr	85049 Ingolstadt
10) PZR – aber richtig!		
24.02.-16.02.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
11) Kinderprophylaxe		
03.02.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
12) Bleaching		
16.03.2016	14.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
13) Prophylaxe Basiskurs		
10.06.-13.07.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	83457 Bayr. Gmain
04.11.-14.12.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
15) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
Kurstermine nach Vereinbarung		

Impressum

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts
1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich
2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt
Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
www.zbvmuc.de
E-Mail: zaa@zbvmuc.de

Redaktionsleitung: Dr. Sascha Faradjli
Beratung: Dr. Peter Scheufele

Fortbildung: Jessica Lindemaier
Anzeigen: Oliver Cosboth

Titelgestaltung/Layout: GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Verlag, Herstellung, Vertrieb, Werbeservice & Offset: Kreuzer GmbH
Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar,
Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523
E-Mail: info@kreuzermedia.de
www.kreuzermedia.de

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig.
BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.
Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Auflage: 3000 Exemplare.
Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Titelbildserie 2015:
Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis,
Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

ZAHNÄRZTLICHER

anzeiger

Mediadaten 2016

Herausgeber
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land Körperschaft des öffentlichen Rechts

Anzeigenpreisliste Nr. 8
für gewerbliche und private Anzeigen
gültig seit Juli 2011

Rubriken:

Stellenangebote

Stellengesuche

Verschiedenes

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter **www.zbvmuc.de**

oder

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München
Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Ihr Ansprechpartner: Oliver Cosboth

Objekt

Zahnärztlicher Anzeiger München Stadt und Land
Offizielles Organ des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land

Zielgruppe

Alle Zahnärzte und Assistenz-Zahnärzte in München Stadt und Land im Rahmen der Pflichtmitgliedschaft beim Zahnärztlichen Bezirksverband München.

Vertrieb

Zustellung erfolgt per Post; Abonnements sowie Zustellung von Einzelheften an Privat und Firmen möglich.

Auflage

3000 Exemplare
Festabonnement 2800 Exemplare

Erscheinungsweise

monatlich

Anzeigenschluss

12 Tage vor Erscheinungstermin

Rücktrittsrecht

bis zum jeweiligen Anzeigenschluss

Format

DIN A4 hoch (210 x 297 mm)

Auf Anfrage

Sonderwünsche wie Beilagen, etc. möglich

Druckunterlagen

druckfähige PDFs

Chiffregebühr € 15,00

Alle Preise zuzügl. der gesetzlichen MwSt.

Anzeigengröße und Preise:

Größe	Stellengesuche	andere Rubriken
85 x 30 mm	€ 69,00	€ 105,00
85 x 47 mm	€ 99,00	€ 140,00
85 x 64 mm	€ 119,00	€ 159,00
85 x 81 mm	€ 149,00	€ 195,00
85 x 98 mm	€ 169,00	€ 229,00
85 x 115 mm	€ 188,00	€ 250,00
85 x 132 mm (¼)	€ 208,00	€ 278,00
175 x 132 mm (½)	-	€ 439,00
175 x 268 mm (1)	-	€ 697,00
Sonderplatzierung 2. oder 4. Umschlagseite + 20 %		
Farbaufschlag 4c-Anzeigen + 50 % (Standard sw)		
Andere, individuelle Schriftart +10 %		
Autorkorrektur, Stundensatz € 65,00		
Logoplatzierung € 15,00		
Korrekturabzug € 5,00		

ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Herausgeber
Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Anzeigentermine 2016

Monat	Nummer	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Januar	01	11.01.2016	30.12.2015
Februar	02	08.02.2016	27.01.2016
März	03	07.03.2016	24.02.2016
April	04	04.04.2016	24.03.2016
Mai	05	02.05.2016	20.04.2016
	06	30.05.2016	18.05.2016
Juni	07	27.06.2016	16.06.2016
Juli	08	25.07.2016	13.07.2016
August	09	22.08.2016	10.08.2016
September	10	19.09.2016	07.09.2016
Oktober	11	17.10.2016	05.10.2016
November	12	14.11.2016	02.11.2016
Dezember	13	12.12.2016	30.11.2016